

Geförderte Projekte

Auf Vorschlag des wissenschaftlichen Beirats des UWR-Stiftungsfonds entschied der Vorstand der Gesellschaft der Freunde des Deutschen Archäologischen Instituts – Theodor Wiegand Gesellschaft – e.V. auf seiner Sommersitzung 2019, folgende Projekte zu fördern:

- **Promotionsabschlussstipendium für Herrn Sebastian Olschok, M.A.** (4 Monate) zur Fertigstellung seiner Arbeit mit dem Titel „Ein Wirtschaftskomplex im Deir Anba Hadra (Assuan/Ägypten)“

Herr Sebastian Olschok, M.A. studierte Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit, Ur- und Frühgeschichte und Denkmalpflege in Bamberg. Er arbeitete als Wissenschaftlicher Mitarbeiter Turkmenistan, Ägypten, Jordanien und Spanien, sammelte als Studentische Hilfskraft Erfahrungen in baubegleitender Archäologie in Hessen und Bayern. Er war zwischen 2014 und 2017 Stipendiat des berliner Exzellenzclusters TOPOI und von 2007 – 2012 Stipendiat der Friedrich-Ebert-Stiftung.

Projektbeschreibung:

Ziel der Dissertation ist die bauforscherische und archäologische Dokumentation und Interpretation des Wirtschaftskomplexes des Deir Anba Hadra, eines koptischen Klosters auf der Westseite des Nils gegenüber von Assuan (Südägypten). Auf dieser Grundlage sollte die technische Entwicklung der Spätantike und des frühen Mittelalters in Ägypten und die Rolle der Klöster in der ägyptischen Gesamtwirtschaft untersucht werden. Diese Meta-Fragestellung trat im Laufe der Arbeiten in den Hintergrund, da ersichtlich wurde, dass der Komplex fast ausschließlich der Klosterversorgung diente und dass nur wenige Vergleichsbefunde bekannt und ausreichend publiziert sind. Der Wirtschaftskomplex erhielt vor anderen untersuchenswerten Gebäuden des Deir Anba Hadra, wie etwa dem Wohnbau, den Vorzug, da hier sehr viele Um- und Anbaumaßnahmen stattfanden und diese durch die noch hoch anstehenden Mauern nachvollziehbar sind. Durch die hier feststellbaren Bauphasen kann auf die Entwicklung des gesamten Klosters zurückgeschlossen werden. Außerdem sind die zahlreich erhaltenen Produktionsanlagen in Verbindung mit der Klosterentwicklung wichtige Zeugnisse der lokalen Wirtschaftsgeschichte.

The aim of this dissertation is the architectural and archaeological documentation and interpretation of the economic complex of Deir Anba Hadra. Deir Anba Hadra is a Coptic monastery facing Aswan (southern Egypt) on the west bank of the river Nile. The original goal was to examine the technical development of late antiquity and the early Middle Ages in Egypt and the role of monasteries in the Egyptian economy. In the course of the work, this meta-question was put back, as it became apparent that the complex served almost exclusively for the monastery's demands and only few comparative evidence is extant and sufficiently published. The economic complex was given preference over other buildings of Deir Anba Hadra likewise worth investigating, such as the dwelling-complex, because of its many still standing walls, testifying numerous building phases and extensions. These identifiable phases shed light on the development of the entire monastery. Furthermore, a considerable number of preserved production facilities, combined with the development of the monastery, bear important evidence for the local economic history.